

Einfache Anfrage Eberle-Bad Ragaz vom 5. September 2000
(Wortlaut siehe hinten)

Brückensanierung Flums und Heiligkreuz

Schriftliche Antwort der Regierung vom 19. September 2000

Beat Eberle-Bad Ragaz befasst sich mit einer Einfachen Anfrage, die er am 5. September 2000 einreichte, mit dem Bauablauf bei den Brückensanierungen Flums und Heiligkreuz.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Bei der Instandsetzung von Brücken haben Sicherheits- und Qualitätsüberlegungen oberste Priorität. Die notwendigen Arbeiten können grundsätzlich auf zwei Arten ausgeführt werden: Bei einer vollständigen Brückensperrung muss keine Rücksicht auf den Individualverkehr genommen werden, was eine kürzere Bauzeit ergibt, obwohl auch in diesem Fall die Witterung einen ausschlaggebenden Zeitfaktor darstellt und die Abbinde- und Erhärungszeit von Beton und Mörtel berücksichtigt werden muss. Wird demgegenüber auf eine Sperrung verzichtet, müssen die Arbeiten etappenweise und mit noch grösserer Sorgfalt ausgeführt werden, was zu einer längeren Bauzeit führt.

Bei der Offerteingabe muss jeder Unternehmer ein detailliertes Bauprogramm einreichen. Dieses ist bei der Arbeitsvergabe ein wesentliches Kriterium. Im vorliegenden Fall setzte das Baudepartement als Bedingung fest, dass der Verkehr der A3 jederzeit vierspurig und die Brückenbenützung bei Flums mit Ausnahme weniger Tage einspurig möglich sein müsse. Bei Heiligkreuz wurde eine Sperrung von insgesamt zwei Wochen zugelassen. Während der Bauausführung wird das Programm von der Oberbauleitung, die vom Baudepartement wahrgenommen wird, laufend überwacht. Bei Abweichungen werden Massnahmen angeordnet. So musste bei Flums an sechs Samstagen gearbeitet werden, um einen Rückstand aufzuholen.

Die mit der Brückensanierung Flums beauftragte Unternehmung setzt zusammen mit den Subunternehmungen, die Spezialarbeiten (Hochdruck-Wasserarbeiten, Lager- und Fahrbahnübergänge, Abdichtungs- und Belagsarbeiten, Geländer) ausführen, durchschnittlich täglich 8 bis 9 Arbeiter ein. Zu erwähnen ist, dass der Verkehrsteilnehmer vielfach gar nicht alle am Bauwerk Beteiligten sieht, weil auch Arbeiten unter der Brücke oder an den Pfeilern ausgeführt werden. Zur Kontrolle müssen der Bauleitung wöchentlich Tagesrapporte abgegeben werden. Die rund sechs Monate dauernde und 1,5 Mio. Franken kostende Instandstellung bei Flums sieht eine einspurige Verkehrsführung vor. Einzig vom 20. bis 29. September 2000 muss die Brücke für die Abdichtung und den Belagseinbau vollständig gesperrt werden.

Die Bauzeit für die Brücke bei Heiligkreuz dauerte vom 5. Juni bis 8. September 2000. Die Kosten belaufen sich auf rund 550'000 Franken.

Da die Auftragsvergabe nach einem ordnungsgemässen Submissionsverfahren ablief, sind die Preise für die beiden Bauwerke fixiert. Der grösste Teil der Arbeiten wurde im Akkord ausgeführt. Nur ein kleiner Teil wurde – nach vorgängiger Genehmigung der Bauleitung – in Regie ausgeführt. Aus dem Bauablauf ergeben sich somit keine zusätzlichen Kosten.

19. September 2000

Wortlaut der Einfachen Anfrage 61.00.25

Einfache Anfrage Eberle-Bad Ragaz: «Brückensanierung Flums und Heiligkreuz

Seit Frühjahr 2000 werden die beiden Brücken, welche bei Flums und Heiligkreuz über die Autobahn führen, saniert. An sich ist dies zu begrüßen, da damit die Bausubstanz verbessert wird und es sich auf die Beschäftigungslage positiv auswirkt. Die Negativseite zeigt sich darin, dass die Brücken nur auf einer Spur befahren oder wie in Heiligkreuz für den Verkehr gesperrt werden müssen. Wenn dies wie in den genannten zwei Fällen sich über viele Monate hinzieht, wird es trotz der unbestrittenen Sanierungsnotwendigkeit zum Ärgernis für die Verkehrsteilnehmer. Immer mehr wird Kritik laut über den schleppenden Fortschritt der Arbeiten, da mehrheitlich unter fünf Personen mit den Arbeiten beschäftigt sind.

Deshalb frage ich die Regierung an:

Wo liegen die Gründe, dass so wenig Arbeiter zum Einsatz kommen? Wird bei der Arbeitsvergabe die Sanierungsdauer festgelegt und nach welchen Kriterien? Und schliesslich durch wen wird die Einhaltung der Abmachungen überprüft? Hat die schleppende Ausführung zusätzliche Kosten zur Folge?

Für Ihre Antwort danke ich im Voraus bestens.»

5. September 2000